

Provinzial-Nachrichten.

Der tiefste Barometertand auf dem Brocken.

13. Januar. Während überall in der Ebene Taumeter, begleitet von Regen in den letzten Tagen bereits, haben wir auf dem Brocken...

Braunlage (Oberharz), 13. Jan. Schnee- und Witterungsverhältnisse sind denkbar günstig. Schneehöhe 30 Ztm., Temperatur -4 Gr. N. Wetteraussichten sehr günstig.

Wald Grund (Oberharz), 13. Jan. Temperatur -3 Gr. C. Schneefälle in Ausbucht. Schneehöhe 35 Ztm., Schlittenbahn ausgezeichnet.

Ein neuer fortschrittlicher Verein.

3. Weßlin, 14. Jan. Am Donnerstagabend waren eine große Anzahl hiesiger Bürger einer Einladung des Liberalen Vereins für Halle und den Saalkreis nach dem Hotel „Zum Reichstinger“ gefolgt.

Kassingsmer.

Weißensels, 14. Jan. Hier wurde gestern eine Kassingsmerhande verhaftet. Ein hiesiger Schlosser fertigte mit einem zugereisten, oft vorbereiteten Kassingsmerhande die Geldstücke an und zwei andere Komplizen vertreiben sie.

Vorsichtswahl mit Hindernissen.

Wald Rösen, 12. Jan. Die erste Stadtvorordnetenitzung in diesem Jahre hatte einen Zufallsfall zu verzeichnen. Nach der Einführung der neu gewählten Stadtvorordneten, nahm Bürgermeister Kreisfarn Anlaß, darauf hinzuweisen, daß es zum erstenmal der Stadtvorordnetenversammlung abgelehnt habe, dem vorstehenden Komitee für das zum Geburtstag des Kaisers gegenzuhalten zu beschließen.

Kosten eines Vorlesers ablehne. Im nun folgenden Wahlgange wurde Ez v. Heubelcamp mit 10 gegen 5 Stimmen gewählt; er erklärte sich nunmehr zur Annahme des Ehrenamtes bereit.

Die Diebstähle im Schloß Friedenstein.

Gotha, 13. Jan. Zu den vor längerer Zeit entdeckten Diebstählen von Silber- und anderen Kunstgegenständen aus Schloß Friedenstein wird jetzt bekannt, daß diese weit umfangreicher sind, als ursprünglich veranschlagt wurde.

Brand in der Apotheke.

Koblenz, 13. Jan. In der in der Nähe des Rathhauses gelegenen Apotheke brach Donnerstagabend gegen 6 Uhr, wie es heißt im Laboratorium, infolge eines unglücklichen Zufalles beim Experimentieren mit einem Spiritusbalken Feuer aus, das heftig und heftig um sich griff und trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr die Apotheke mit ihrem großen vierstöckigen Hintergebäude völlig vernichtete.

Wegna, 13. Jan. (Feuer.) Heute mittag gegen 3 Uhr ereignete in unserer Stadt die Feuerkatastrophe. Es war ein Stubenbrand im Hause des Fuhrwerthebesizers Thale, hier, entstanden. Das Feuer konnte noch rechtzeitig gelöscht werden, trotzdem waren aber sieben Betten und andere Möbel von dem Feuer vernichtet worden.

Hersfelden, 13. Jan. (Beamtenlehre.) Seminar für alle Beamtenberufe. Für die Diener 1910 mit 82 Schülern errichtete Beamtenlehre sind für die Dienstaufnahme 1911 bereits 10 viele Schüler angemeldet worden, daß eine neue Klasse gebildet werden kann.

Sachsen, 13. Jan. (Eingetrochen und ertrunken.) Der zehnjährige Sohn des Beamten Wilh. Köpfer brach auf dem Eise des Zertründenes ein und ertrank, ehe Hilfe herbei kommen konnte.

Mechtershild, 13. Jan. (Pflüchtigung wegen Wehresärfällen.) In Höhe von 40 000 Mark ist der hier anwesende in Autombilfahrrufen auf bekannte Kaufmann Müller, sowie bis jetzt festhält, daß die Wehresärfällen in oben-erwähnter großer Summe innerhalb drei Monaten bewerkstelligt. Er letzte präparativ und spielte den Großen bei seinen zahlreichen Autombilfahrrufen. Wie man hört, soll seine Frau ihm nachgereist sein.

Greiz, 13. Jan. (Im Lande der Freiheit.) Der Kaufmann Helm hier, der kurz vor Weihnachten mit einem großen Teil der von den Nachbarn erparten Weihnachtsgehältern einen Tag vor der Auszahlung flüchtig wurde, hat sich nach Nordamerika gewendet und ist nach einem Schreiben aus Belfast dort eingetroffen.

Weinberg, 11. Jan. (Ueber die Schulden.) Wie jetzt bekannt wird, ist der Nachlass des im vorigen Monat verstorbenen Buchhändlers Gust. Schrage ganz bedeutend überhöht. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen ca. 550 000 Mk., wozu noch 300 000 Mark Hypothekenschulden kommen. Dieser Schuldenlast stehen 20 000 Mk. Außenstände und Warenbestände gegenüber. Wenn von einem Antrage auf Konturöffnung abgesehen wird,

so erhoffen die Nachlassverwalter einen Ueberschuß aus den Grundstücken von etwa 110 000 Mk. zu erzielen, so daß mit obigen 20 000 Mark ein Altbiobestand von 130 000 Mark vorhanden wäre, womit 20 bis 23 Prozent zur Verteilung gelangen können.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 13. Januar.

Die Straßenreinigungspflicht in Delitzsch. In Delitzsch liegt die Straßenreinigung oberamtmäßig den Straßenanliegern ob. Für die Beerendorferstraße wird jedoch vom Eigentümer des Grundstücks Nr. 2 seit Jahren die Geltung dieser Beerenzang entschieden bestritten. Er ist daher wegen unterlassener Straßenreinigung schon mehrfach in Polizeistrafen genommen worden, gegen die er regelmäßig Einspruch erob.

Das hiesige Strafkammer entschied aber in einem Urteil vom Herbst vor. J. dahin, daß die Beerendorferstraße als öffentliche Straße ausgebaut anzusehen und daher ebenso wie die übrigen öffentlichen Straßen von den Anliegern zu reinigen sei. Gegen dieses Urteil legte der Hausbesitzer Revision ein und erreichte, daß das Kammergericht die Sache zu nochmaliger Verhandlung an das hiesige Landgericht zurückverwies.

Die Strafkammer stellte fest, daß der Stadtteil, zu dem die Beerendorferstraße gehört, früher eine selbständige Gemeinde mit eigenem Ortsvorsteher hieß und erst im Oktober 1862 der Stadt eingemeindet wurde. Schon auf Grund dieser Feststellung kam das Gericht zu der Ansicht, daß der Hausbesitzer nicht zur Straßenreinigung verpflichtet sei, weil die für das neue Stadteigentümere geltende oberamtmäßige Verpflichtung der Straßenanlieger sich nicht auf den erst 1862 eingemeindeten Stadtteil erstrecke. Des weiteren wurde anerkannt, daß der Hausbesitzer wegen des unrichtigen seinem Grundstücks und der Straße benachteiligen Kaltenkreuzens nicht eigentlich Anlieger der Straße sei. Die Polizeistrafe wurde daher aufgehoben und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last gelegt.

Zum Prozeß Philipp Eulenburg.

Berlin, 14. Jan. Eine hiesige Korrespondenz verbreitet die Nachricht, daß, nachdem sich der Gesundheitszustand des Fürsten Philipp Eulenburg ganz erheblich gebessert habe, von der Staatsanwaltschaft beabsichtigt werde, das Hauptverfahren wegen Meineides wieder zu betreiben. Auf eine Anfrage erklärte der Verteidiger des Fürsten, Justizrat Bronner, daß ihm non dieser Ansicht der Staatsanwaltschaft nichts bekannt sei. Der Zustand des Fürsten verhält sich indig.

Im Schlaf erlösen.

Breslau, 11. Jan. Des Nordes angefaßt stand der Gemeinbediensteter des Dorfes Adsdorf im Neumarkter Kreise, der 47 Jahre alte Schuhmacher August Schinke, vor den hiesigen Gerichtshofen. Schinke hatte verschiedene Funktionen im Orte zu versehen, er war Insignen-, Mädchen für alles-, Kote, Kramwäscher, Totenräber, Kirchrentner und Schulhausmann. Dafür bekam er jährlich von der Gemeinde 600 Mark und freie Wohnung. Der Gemeinbediensteter hatte indes diesen Grund zur Unzufriedenheit mit dem Fraktum des Dorfes, besonders deshalb, weil der Schöps in Dörsen des Gemeinbediensteters eine große Rolle spielte. Es kam schließlich zur Entlassung des Schinke, die dieser dem Gemeinbediensteter Philippmann, mit dem er schon öfter Streit gehabt, zur Last legte. Die Folge war, daß Schinke gegen den Gemeinbediensteter in besagten Dörsen geriet, dem er wiederholt in lauten Drohungen Luft machte. Am 1. November stand ihm das Verlassen seiner Wohnung bevor, was ihm aufs höchste erregte. Als er dann tags zuvor den Gemeinbediensteter im Wirtshaus traf, ließ er wiederum wilde Verwünschungen und Drohungen gegen ihn aus und folgte ihm, nachdem Philippmann das Wirtshaus verlassen

Large advertisement for clothing and fabrics. Text includes: 'Beschleunigte Fortsetzung des Total-Ausverkaufs wegen Geschäfts-Auflösung.', 'Ganz unerreichbare Vorteile bieten die noch grossen Bestände in Kleiderstoffen, Seidenwaren, Waschstoffen, Baumwollwaren, Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Damen- und Kinder-Konfektion.', 'Die Preise sind von heute ab weit über die Hälfte ermässigt.', 'Hönicke, am Leipziger Turm.'





